

Wädenswil, 2. Mai 2013

Rita Hug
Simon Kägi
Adrian Stucki
Heinz Wiher

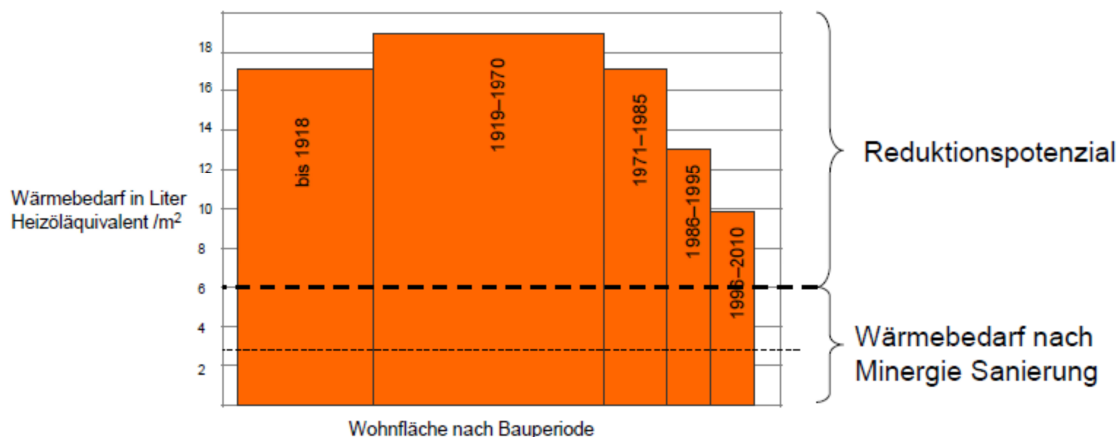
Gemeinderatspräsidentin
Astrid Furrer
Hangenmoosstrasse 18b
8820 Wädenswil

Schriftliche Anfrage betreffend Energieberatung für Privatpersonen und KMU

Begründung

Ein Minergie-P Neubau verbraucht gerade noch 3 Liter Heizöl pro Quadratmeter beheizte Wohnfläche und Jahr. Zwei Drittel der bestehenden Häuser sind aber erstellt worden, bevor es ein Energiegesetz gab und haben einen durchschnittlichen jährlichen Energiebedarf von 18 Liter Heizöl pro Quadratmeter. Um die angestrebte Energiewende einleiten zu können, ist es dringend notwendig, dass die Erneuerungsrate der bestehenden Bauten erhöht wird. Bei den vor 1976 erstellten Häusern ist auch ohne Ersatzneubau ein Energiebedarf von 6 Liter Heizöl pro Quadratmeter beheizte Fläche und Jahr erreichbar und der Einsatz von erneuerbaren Energien (Solarthermie, Photovoltaik, Holzpellets, Nutzung Umweltwärme mit Wärmepumpen) ist fast überall möglich.

80 Prozent der Gebäude in Wädenswil wurden vor 1986 erstellt und nur einige davon sind umfassend energetisch erneuert.



Die Stadt Wädenswil hat bereits heute eine Anlaufstelle Energie, die allen interessierten Personen bei Energiefragen rund ums Bauen und Sanieren zur Verfügung steht. Die Dienstleistungen des städtischen Energieberaters sind kostenlos, produkteneutral und unabhängig von Energielieferanten, dank dem hohen Ausbildungsstandard kann er umfassend beraten zu Heizsystemen, Nutzung von erneuerbaren Energien und betreffend guter Wärmedämmung.

Eine erfolgreiche Energieberatung für Private und KMU, welche mit hoher Kundenorientierung arbeitet, hilft dem Baugewerbe zu zusätzlichen Aufträgen: Anstatt viel Geld für Energie den ausländischen Gas- und Ölmultis zukommen zu lassen, kann mit Bauprojekten die lokale Wertschöpfung gesteigert werden.

Die Fraktion der Grünen bedauert, dass die Dienstleistung für die neutrale und kostenlose Energieberatung noch viel zu wenig nachgefragt wird und stellt dem Stadtrat in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

- Wieviele Energieberatungen für Private und KMU wurden in den letzten Jahren nachgefragt? Was war der Inhalt der Anfragen? Welche Bauprojekte sind daraus umgesetzt worden?
- Mit welchen Werbemitteln / Aktionen wurde Werbung für die Energieberatung gemacht?
- Welche zeitlichen Ressourcen stehen der Energiefachstelle für die Energieberatung zur Verfügung? Kann bei Bedarf auch mit externen Energieberatern zusammengearbeitet werden?
- Wird ein Erfahrungsaustausch gepflegt mit anderen Gemeinden, welche eine vergleichbare Energieberatung anbieten? Falls ja, mit welchen Gemeinden?
- Bis in zwei Jahren müssen alle einwandigen Aussenöltanks saniert werden, was namhafte Kosten verursacht. Den davon betroffenen LiegenschaftsbesitzerInnen könnte eine Beratung betreffend Alternativen zu Ölheizungen angeboten werden. Ist der Stadtrat bereit diesbezüglich aktiv zu werden?

Die Fraktion der Grünen dankt dem Stadtrat für die Beantwortung dieser schriftlichen Anfrage.